

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Samstag, den 19. April 1884.

(1626) **Kundmachung.** Nr. 3648.

Das hohe k. k. Handelsministerium und das hohe königlich ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem k. k. Ingenieur Thomas Balka in Laibach auf eine automatische Schraubentuppelung und Vorrichtung für die momentane Abtuppelung der Eisenbahnwagen während der Bewegung oder des Stillstehens derselben, ohne zwischen sie treten zu müssen, unterm 6. Februar 1884 ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer zweier Jahre ertheilt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Laibach am 16. April 1884.
k. k. Landesregierung für Krain.

(1570-3) **Kundmachung.** Nr. 5863.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1884/85 ein Militär-Lotto-Stiftplatz, ein Kato-Stiftplatz und zehn Staats-Stiftplätze zur Besetzung. Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisten und in Ermangelung solcher nicht verwaiste Töchter von Civil-Staatsbeamten (auf den erlaubigten Militär-Lotto-Stiftplatz Töchter von k. k. Officieren und Militärbeamten in gleicher Reihenfolge) Anspruch.

Nach dem Statute der Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgeben am 15. Dezember 1875, St. XXIV, wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) Ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
- c) sittliche Unbescholtenheit,
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Classe einer achtclassigen Volksschule zu fordern sind,
- e) Kenntnis der deutschen Sprache,
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele.

Der Nachweis der Ausnahmbedingungen a) b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d) e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnungsblatt des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19 066, Minist.-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis 15. Juli l. J. an die Direction des k. k. Mädchen-Pensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) Ein legalisierter Revers*, dass die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- 2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungssecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter, zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben, dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1884/85 auch mehrere **Zahlgörlinge** aufgenommen. Diese haben den oben sub a) bis f) angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährliches Verpflegskosten-Pauschale von Achtshundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lernmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährlichen Raten vorhinein an die Institutscaße zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Ausnahme von Böglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Civil-Mädchenpensionates, Helene Frein von Rodiczky (VIII. Josefstädterstraße in Wien), wenden.

* Revers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Zustimmung und Genehmigung meiner gesetzlichen Vertretung (meiner Vormundschaft) hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens 6 Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich vor Erfüllung dieser Verbindlichkeit meinen erwähnten Beruf aufgeben sollte, die für mich im Pensionate aufgewendeten Verpflegskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkunde dessen z.

(Unterschrift des Bögling und Genehmigungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde.)

Wien am 30. März 1884.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1590-3) **Concursauschreibung** Nr. 2148.

In der Landes-Zwangsarbeitsanstalt zu Laibach kommt die Stelle des Controlors, mit welcher der Jahresgehalt von 1000 fl., der Bezug von 1 1/2 Procent des Fabriksertrages und der Anspruch auf vier in die Pension nicht einrechenbare Quinquennalzulagen à 100 fl. verbunden ist, zur Wiederbesetzung — eventuell eine Buchhaltungs-Officialstelle mit 1000 fl. oder 900 fl. Jahresgehalt, mit dem Anspruche auf die systemmäßigen Quinquennalzulagen, sowie eine Buchhaltungs-Ingrossistenstelle mit 700 fl. Jahresgehalt nebst Quinquennalzulagen.

Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre belegten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Verrechnungskunde, des Alters, des Standes, Anzahl der Kinder, dann ihrer Studien, der bisherigen Dienstleistung und ihrer Sprachkenntnisse im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1884

beim krainischen Landesauschusse überreichen. Außerdem ist im Falle des zwischen einem Bewerber und einem der Beamten des Landesauschusses bestehenden Verwandtschafts- oder Schwägerchaftsverhältnisses der Grad desselben in dem Gesuche anzuzeigen.

Ljurn m. p.

(1563-3) **Kanzlistenstelle.** Nr. 1609.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Senofsch ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eventuell einer andern in Erledigung kommenden Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchsführung und die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 14. Mai 1884

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl. gewiesen.

Laibach am 11. April 1884.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1591-3) **Kundmachung.** Nr. 2783.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rošice**

am 21., 22., 23., 24., 26., 28. und 29. April l. J.

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden, wozu alle Personen, welche ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 15. April 1884.

(1589-3) **Lehrerstelle.** Nr. 195.

An der zweiclassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Wochein ist die zweite Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl. nebst einer widerrussischen Bonification jährlicher 20 fl. und die Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgezeichneten Wege bis 10. Mai 1884 hieramts überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 14. April 1884.

(1625-1) Nr. 6837.

Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle für die Gemeinde Kresznitz mit einer jährlichen Remuneration von 26 fl. 25 kr. und die Bezirks-Hebammenstelle für die Gemeinde Moräntsch mit einer jährlichen Remuneration von 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkscaße bis zur Dauer des Bestandes derselben werden zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerberinnen haben ihre mit dem Zeugnisse der Hebammen-Lehranstalt versehenen Gesuche bis

Ende April l. J.

anher vorzulegen.

Littai am 14. April 1884.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Grill m. p.

(1601-2) **Kundmachung.** Nr. 2055.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Beginn der Localerhebungen zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Taubenbrunn** auf den 28. April 1884,

vormittags 8 Uhr, festgesetzt, wovon alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem verständigt werden, dass sie am obigen und den folgenden Tagen in dieser Gerichtskanzlei erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10ten April 1884.

(1610-2) **Kundmachung.** Nr. 2522.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rošca auf den 28. April 1884,

vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt wurde.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich hieramts einzufinden und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16. April 1884.

Anzeigebblatt.

(1609-1) Nr. 2066.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Dezember 1883, Z. 8902, wird bekannt gegeben, dass wegen Erfolglosigkeit der am 29. Februar und 29ten März d. J. stattgehabten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 446 ad Reifnitz des August Rožar von Büchelsdorf am

29. April 1884

zur dritten exec. Feilbietungs-Tagung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten März 1884.

(1593-2) Nr. 793.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Andreas Cuf in Lome gehörigen, gericht-

lich auf 2870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lome Einlage Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Februar 1884.

(1295-3) Nr. 1770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Bloškapoliza die exec. Versteigerung der dem Franz Mele von Zirknitz Nr. 227 gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 170/4 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Februar 1884.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Februar 1884.

(1532-2) Nr. 1025.

Zweite exec. Feilbietung.

Die zweite exec. Versteigerung der dem Josef Oblak von Ratschach gehörigen, auf 2222 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 131 der Catastralgemeinde Ratschach wird am

6. Mai 1884

hiergerichts abgehalten werden, weil zu der mit Edict vom 29. Jänner 1884, Z. 201, angeordneten ersten exec. Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5. April 1884.

(1344-2)

Bekanntmachung.

Nr. 1864.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden die unbekanntem Eigenthümer nachstehender Depositen:

Band	Folio	Bezeichnung der Masse	Erlagstag	Gegenstand	Silber		Bant-Baluta		Obligat-ionen		Pretiosen	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B	274	Hermine Gall, Pupillin von Gottschee	10. September 1850	zwei goldene Ohrgehänge, zwei goldene Ringe	—	—	—	—	—	—	6	—
C	174	Ignaz Karl Namutha, Verlassmasse	10. September 1850	Domestical-Obligation ddto. 1. November 1844, Nr. 2839	—	—	—	—	65	—	—	—
"	65	Michael Flak von Graflinden, Executionsmasse	3. Februar 1843	Barthschaft Badium für die erstandene Realität Nr. 15 in Graflinden	—	—	5	25	—	—	—	—
"	71	Josef Gramer von Reichenau	10. Juli 1845	Rückerlag aus einem Stempelstrafsallo zu Altdittmannsdorf	1	27	—	—	—	—	—	—
"	77	Johann Schleimer von Alltag, Executionsmasse	28. Juli 1853	Badium für die erstandene Realität Curr.-Nr. 37 zu Alltag	—	—	31	66	—	—	—	—
"	87	Jakob Verberber von Ort, Executionsmasse	7. Jänner 1848	Meistbotsrest für die Realität Nr. 5 in Ort	3	6	10	50	—	—	—	—
"	89	Matthias Jaklitsch von Kerndorf, Concursmasse	1. März 1848	Meistbot für die im Executionswege erstandene Subrealität Nr. 4 in Kerndorf	—	34	22	12	—	—	—	—
"	94	Michael Staudacher von Neugereuth, Executionsmasse	16. Dezember 1848	Badium für die erstandene Hube Nr. 6 in Neugereuth	—	—	12	46	—	—	—	—
"	100	Johann Martin von Eben, Executionsmasse	17. Oktober 1850	Meistbotsrest für die erstandene Realität Nr. 6 in Eben	—	—	16	80	—	—	—	—
"	104	Georg Perz von Ort, Executionsmasse	10. September 1853	Meistbotsrest für die erstandene Realität Nr. 13 in Ort	—	17	70	40	—	—	—	—
"	110	Jakob Schöber von Götteniz, Executionsmasse	18. Juli 1849	Badium für die erstandene Realität Nr. 9 in Götteniz	—	—	72	—	—	—	—	—
"	117	Anton Janesch von Weissenbach, Executionsmasse	5. Oktober 1853	Badium für die im Executionswege erstandene Realität	—	—	1	95	—	—	—	—
"	167	Jakob Kump von Drandall, Executionsmasse	2. Juli 1850	Meistbotsrest für die erstandene Hube Nr. 69 in Drandall	—	—	27	38 1/2	—	—	—	—
"	173	Fortunat Paulitsch, Verlassmasse	10. September 1850	Vom Landesgerichte Neustadt erlegte	—	—	5	25	—	—	—	—
"	176	Matthias Wolf von Lienzfeld, Executionsmasse	25. Oktober 1852	Von Michael Wolf erlegte Barthschaft	—	—	5	4 1/3	—	—	—	—
"	183	Erlös aus Diebstählen herrührender veräußerter Effecten	30. Jänner 1851	Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz erlegte Barthschaft	—	—	8	57 1/3	—	—	—	—
"	206	Josef Wajzl F. W., Aufseher, Verlass	13. August 1851 und 10. Dezember 1851	Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee erlegte Barthschaft	—	—	3	67 1/2	—	—	—	—
"	210	Johann Putre von Otterbach, Executionsmasse	10. September 1851	Von Maria Putre erlegte Barthschaft	—	—	12	8 1/2	—	—	—	—
"	223	Marcus Bisdire von Banjalofa, Verlass	25. Mai 1853	Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee erlegte Barthschaft	—	—	4	48	—	—	—	—
"	226	Georg Stampfel von Götteniz, Verlass	31. März 1852	detto	—	—	2	60 1/2	—	—	—	—
"	264	Johann Ostermann von Graflinden, Executionsmasse	14. September 1852	Von Peter Rauch von Graflinden erlegte Barthschaft pr.	—	—	26	—	—	—	—	—
"	268	Jakob Schibiz von Podgorica	6. November 1852	Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz erlegter Effectenerlös	—	—	17	62 1/2	—	—	—	—
"	330	Georg, Maria, Agnes Poje von Alben, Pupillen	10. August 1853	Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee erlegte Barthschaft	—	—	3	1	—	—	—	—
"	333	Anton Kaisejch von Potoč, Verlassmasse	11. August 1853	detto	—	—	3	90	—	—	—	—

aufgefordert,

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

ihre Ansprüche unter Beibringung der erforderlichen Legitimationen so gewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens, wenn die Ansprüche nicht genügend befunden werden oder sich niemand meldet, nach verstrichener Edictalfrist die Depositen als heimfällig erklärt und für den Fiscus an die Staatscasse übergeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. März 1884.

(1534-2)

Nr. 1431.

Bekanntmachung.

Dem Karl Jvec von Tschernembl, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 6. März 1884, B. 1431, des Herrn Karl Müller von Tschernembl wegen 32 fl. s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tagsatzung auf den

21. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. März 1884.

(1305-3)

Nr. 339.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 1. Oktober 1883, B. 9070, auf den 10. Jänner 1884 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 5860 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf. Nr. 149 und 149/2 ad Herrschaft Haasberg nun Einlage Nr. 112 und 113 ad Catastralgemeinde Lase wegen schuldigen 106 fl. 87 kr. s. A. mit dem früheren Anhang auf den

10. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, und zwar behufs der parzellenweisen Vornahme loco rei sitae, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Februar 1884.

(1530-2)

Nr. 1659.

Bekanntmachung.

Ueber die von Matthias Zitnik von Franzdorf Nr. 55 gegen Jakob Petrovitsche Verlassmasse und Alois de Maria, resp. Johann Arkari, rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger sub praes. 18ten März 1884, B. 1659, eingebrachte Klage pcto. Anerkennung der erfolgten Verjährung inngedachter Forderungen und Gestattung der grundbücherlichen Löschung derselben wurde die Tagsatzung auf den

6. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. März 1884.

(1396-2)

Nr. 1237.

Bekanntmachung.

Dem Ista Berlinic von Bojance unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 28. Februar 1884, B. 1237, des minderj. Johann Bulovac von Loka Nr. 20 (durch den Mitvormund Josef Kobetic von Tschernembl) wegen Löschung s. A. Herr Franz Sustersic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

21. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Februar 1884.

(1567-2)

Nr. 1978.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Serkman von Stefansberg, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Serkman von Stefansberg, respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn und rüchftlich wider sie bei diesem Gerichte Johann Pavec von Stefansberg (durch Dr. Stempihar) die Klage pcto. Erftzung der Realität Einl.-Nr. 5 ad Stefansberg überreicht und es sei darüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 9. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Grundbesitzer Johann Sajovic von Michelftetten als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte, respective dessen Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht,

ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1884.

(1461-2)

Nr. 1215.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Kobal von Kaltensfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Mihove von Martinhrub gehörigen, gerichtlich auf 6350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 104, 146, Urb. Nr. 33, 47 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. Mai,

die zweite auf den 7. Juni

und die dritte auf den 10. Juli 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Auctationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Auctant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Auctationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten März 1883.

(1616—1) Št. 1821.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

Na prošnjo Jožeta Žnidaršiča iz Orla št. 10 dovoljuje se izvršilna dražba Jožef Starčevega iz Impel grabna, sodno na 1145 gld. cenjenega zemljišća pod vložno št. 110 kat. obč. Hubajnica.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi, prvi na dan

- 3. maja,
- drugi na dan
- 4. junija
- in tretji na dan

5. julija 1884, vsakokrat od 9. do 12. ure pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Krškem dne 6. marcija 1884.

(1572—1) Štev. 1471.

Relicitacija.

Na prošnjo Marjete Kuralt iz Zgorenje Zenice (po dr. Ivanu Tavčarju v Ljubljani) dovoljuje se relicitacija v Janez Daničevu zapušćino spadajočega, sodno na 4800 gld. cenjenega zemljišća pod urb. št. 79 velesovske graščine v Velesovem, katero je pri izvršilni dražbi dne 24. aprila 1880 Jera Danič, omožena Kvas, za cenilno vrednost dostala.

Za to določuje se jedini obrok na dan 17. maja 1884 od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri tem roku tudi pod cenitveno ceno oddalo. — Varščina 10%.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 20. marca 1884.

(1558—1) Št. 2925.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo g. Fran Schweigerja, župnika iz Radovice, proti Markotu Bajuku iz Radovice št. 30, zdej nekje v Ameriki, arad 160 gld. sé pr. skrajšana razprava na dan

30. maja 1884 odločila in se prepis tožbe vsled neznanega bivališća toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu g. Antonu Navratilu iz Metlike izročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblašćenca ovadi ali ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku izroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 27. marcija 1884.

(1433—1) Štev. 851.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanjevici daje na znanje:

Na prošnjo Franceta Bučarja v Kostanjevici dovoljuje se izvršilna dražba Antona Jalovčevega iz Šutne, sodno na 700 gold. cenjenega zemljišća zemljeknjižna vloga št. 583 katasterske občine Sveti Križ.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

- 30. maja,
- drugi na dan
- 4. junija
- in tretji na dan

2. julija 1884, vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10proc. varščine v roke draždenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanjevici dne 23. februarija 1884.

(1023—1) Št. 880.

Naznanilo.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici objavlja Antonu Dejaku iz Otavice, sedaj nepoznanega bivališća, da je proti njemu

tožitelj g. Simon Pakiž iz Jurjevica pod praes. 12. februarija 1884, število 880, tožbo zaradi 67 gld. 39 kr. vložil in da se je vsled tega odločila sumarična razprava na dan

14. maja 1884 dopoludne ob 9. uri pri podpisani sodnji.

Ker je pa sedanje bivališće Antona Dejaka nepoznato ali je pa tisti celo iz c. kr. dednih dežela odsoten, tedaj se je na njega zagovarjanje njega škodo in troške izbral njemu v varovanje njegovih pravic oskrbnikom (kuratorjem) c. kr. bilježnik Franc Erhovnic v Ribnici.

To se toženemu naznanja, da tisti ali pravočasno sam sem dojde ali oskrbniku zagovarjevalna sredstva naznani, ker bi se drugače po predpisih sodnega reda proti njemu postopalo in bi le toženi sam njemu nepopoljne poslednice zakrivil.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 13. februarija 1884.

(1580—1) Nr. 1788.

Befanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über das Gesuch des Herrn Carlos Fürsten Auersperg als Besitzer der Fideicommissherrschaft Gottschee de praes. 20. März 1884, Z. 1788, um Einleitung des Aufforderungsverfahrens zur Trennung der mit dem Kaufvertrage vom 31. August 1881, 7. Mai und 9. Juli 1882, fideicommissbehördlich corroboriert am

19. Dezember 1882, Z. 8796, von der zu dem Fürst Auersperg'schen Fideicommiss in Krain gehörigen Fideicommissherrschaft Gottschee abverkauften, in der Steuergemeinde Ebenthal gelegenen, zu obiger Fideicommissherrschaft gehörigen Grundparzellen, und zwar:

- a) Die von Johann Sigmund, Grundbesitzer in Ebenthal Nr. 20, erkaufte Parzellen:
 - Nr. 468 Wiese mit 729 □Kfltr.,
 - " 469 Acker " 420 "
 - " 644 Wiese " 1074 "
- b) die von Josef Hegler, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 1, erkaufte Parzellen:

Nr. 2720 Wiese mit 3 Z., 677 □Kfltr.,
 " 2719²/ Weide mit 418 □Kfltr.,
 " 2719³/ Weide mit 94 □Kflaster;

c) die von Anton Köfel, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 2, erkaufte Parzelle:

Nr. 2719²¹/ Weide mit 290 □Kflaster;
 d) die von Josef Hegler, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 2, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719⁴/ Weide mit 459 □Kfltr.,
 " 2758 Wiese mit 4 Foch, 20 Qua-dratkflaster;

e) die von Georg Sigmund, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 3, erkaufte Parzelle:

Nr. 2719⁵/ Weide mit 396 □Kflaster;
 f) die von Franz Eppich, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 4, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719⁶/ Weide mit 282 □Kflaster,
 " 2719⁷/ Weide mit 150 □Kflaster;

g) die von Mathias Hoenigmann, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 5, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719¹⁰/ Weide mit 574 □Kflaster,
 " 2845 Wiese mit 11 Foch, 458

" 2847 Acker " " 85
 " 2851 " " " 36
 " 2853 " " " 70
 " 2846 " " " 58
 " 2848 " " " 74
 " 2852 " " " 208
 " 2854 " " " 65

h) die von Georg Eppich, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 6, erkaufte Parzellen:

Nr. 2761 Wiese mit 2 Z., 1228 □Kfltr.,
 " 2722 " " " 790
 " 2722²/ Wiese mit 55 □Kflaster;

i) die von Johann Eppich, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 7, erkaufte Parzellen:

Nr. 2754 Wiese mit 2 Z., 858 □Kfltr.;
 " 2719¹¹/ Weide mit 270 □Kflaster,
 " 2720 Wiese mit 1 Foch,
 " 2719¹²/ Weide mit 164 □Kflaster;

k) die von Mathias Hoenigmann, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 8, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719¹³/ Weide mit 187 □Kflaster,
 " 2757 Wiese mit 1498 □Kflaster,
 " 2729 Acker mit 376
 " 2763 Wiese mit 4 Z., 743 □Kfltr.;
 " 2719¹⁴/ Weide mit 257 □Kflaster,
 " 3375 Acker mit 266 □Kflaster,
 " 2723 " " 61 "

l) die von Mathias Eppich jun. aus Tiefenthal Nr. 9 erkaufte Parzelle:

Nr. 2756, Wiese mit 1 Foch, 395 □Kfltr.;

m) die von Mathias Eppich sen. von Tiefenthal Nr. 9 erkaufte Parzelle:

Nr. 2719²³/ Weide mit 418 □Kflaster;
 n) die von Johann Schauer, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 10, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719¹⁵/ Weide mit 231 □Kflaster,
 " 2719¹⁶/ Weide mit 225 □Kflaster,
 " 2762 Wiese 3 Foch, 589 □Kflaster;

o) die von Andreas Hegler, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 11, erkaufte Parzellen:

Nr. 2723²/ Acker mit 181 □Kflaster,
 " 2719¹⁷/ Weide mit 139 □Kflaster,
 " 2719¹⁸/ Weide mit 238 □Kflaster;

p) die von Michael Eppich, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 12, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719¹⁹/ Weide mit 215 □Kflaster,
 " 2719²⁰/ Weide mit 270 □Kflaster;

q) die von Josef Hegler, Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 13, erkaufte Parzellen:

Nr. 2719²⁴/ Weide mit 330 □Kflaster,
 " 2759 Wiese 5 Foch 646 □Kfltr.;

r) die von Josef Sigmund Grundbesitzer in Tiefenthal Nr. 14, erkaufte Parzellen:

Nr. 2755 Wiese mit 1004 □Kflaster,
 " 2760 Wiese 1 Foch 148 □Kflaster,
 " 2719⁸/ Weide mit 160 □Kflaster,
 " 2719⁹/ Wiese mit 167 □Kflaster;

s) die von Agnes Jonke, Grundbesitzerin in Tiefenthal Nr. 15, erkaufte Parzellen:

Nr. 2724 Acker mit 1097 □Kflaster,
 " 2719²²/ Weide mit 212 □Kflaster,

von der benannten Fideicommissherrschaft die Tabulargläubiger mit der Aufforderung verständiget,

binnen 90 Tagen ihren allfälligen Einspruch hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass die Aufgeförderten in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern

1.) der Frau Ernestine Fürstin von Auersperg, geb. Gräfin Festetics,
 2.) dem Johann Kosler,
 3.) dem Dr. Johann Huber,
 4.) dem Dr. Max Wurzbach als Curator der substituirt Wilhelm Ruff'schen Nachkommen-

schaft, ihren allfälligen Einspruch hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass die Aufgeförderten in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern

1.) der Frau Ernestine Fürstin von Auersperg, geb. Gräfin Festetics,
 2.) dem Johann Kosler,
 3.) dem Dr. Johann Huber,
 4.) dem Dr. Max Wurzbach als Curator der substituirt Wilhelm Ruff'schen Nachkommen-

schaft, ihren allfälligen Einspruch hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass die Aufgeförderten in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern

1.) der Frau Ernestine Fürstin von Auersperg, geb. Gräfin Festetics,
 2.) dem Johann Kosler,
 3.) dem Dr. Johann Huber,
 4.) dem Dr. Max Wurzbach als Curator der substituirt Wilhelm Ruff'schen Nachkommen-

schaft, ihren allfälligen Einspruch hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass die Aufgeförderten in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern

1.) der Frau Ernestine Fürstin von Auersperg, geb. Gräfin Festetics,
 2.) dem Johann Kosler,
 3.) dem Dr. Johann Huber,
 4.) dem Dr. Max Wurzbach als Curator der substituirt Wilhelm Ruff'schen Nachkommen-

schaft, ihren allfälligen Einspruch hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass die Aufgeförderten in die Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern

5.) dem Herrn Schanda für sich und als Curator der irrfinnigen Francisca von Fahrenfeld,
 6.) dem Wilhelm Grafen Chottel und
 7.) dem Karl Grafen Pascha Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach zur Wahrung ihrer Rechte bestellt.

Laibach am 1. April 1884.

(1613—1) Nr. 1723.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld ist die executive Versteigerung der dem Franz Jorič von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1335 fl., beziehungsweise 280 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 442 ad Herrschaft Thurnamhart und Berg-Nr. 190 ad Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

31. Mai und die dritte auf den

2. Juli 1884, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. März 1884.

(1612—1) Nr. 2011.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Peterlongo von Innsbruck (durch Dr. Wencinger in Gurkfeld) ist die exec. Versteigerung der dem Josef Morelli von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Suppl.-Band II, fol. 40 vorkommenden Hausrealität bewilliget, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

31. Mai und die dritte auf den

2. Juli 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. März 1884.

(1615—1) Nr. 1722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld ist die executive Versteigerung der dem Johann Dornik von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 23 645 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 43, 44, 45 und 259 Steuergemeinde Munkendorf, Einlage Nr. 24 Steuergemeinde Großpudlog, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den

4. Juni und die dritte auf den

5. Juli 1884, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29sten Februar 1884.

(1614—1) Nr. 1419.

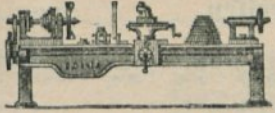
Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Pungertšič von Strit Nr. 19 ist die executive Versteigerung der dem Franz Eisee von Orle gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12¹/₂/B ad Herrschaft Rudenstein bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung auf den

7. Mai 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Februar 1884.

Josef Rannichar

Judengasse, Laibach
empfiehlt sein reich sortiertes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-
schuhen
in sehr solider Arbeit und elegantester
Façon. — Preise möglichst billig sowie
die Ausführung der Bestellungen sehr
(1214) prompt. 26—5



Egalisier - Drehbänke

neuester Construction, aller Dimen-
sionen, stets am Lager.
Maschinenfabrik E. Dania,
Wien V., Rampersdorfgasse 7.
Preisourante franco und gratis.

Bestes
Erfrischungsgetränk

Sauerling

Stein,
Landschaftl.
"Templequelle"

Beachtet
Magenkrankheiten

Zu beziehen bei Herrn Mich. Kastner, sowie bei den
Herren: Jos. Fabian, C. C. Holzer, Peter Lassnik,
J. Luckmann, Joh. Perdan, Jos. Schläpfer, Schussnik
& Weber, Jos. Terdina in Laibach. (949) 24—7

Adolf Eberl

Schriftenmaler, Bau- u. Möbelaustreicher, Lackierer.
Eigene Fabrication von Oelfarben, Lack und Firnis.
Verkauf en gros & en détail.
Laibach, Marienplatz
(1414) nächst der Franzensbrücke. 17—3

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in öster-
reichischen Bank- und Staatsnoten
wie auch in Zwanzig-Franken-
stücken in Gold mit der Ver-
pflichtung, Kapital und Interessen
in denselben Valuten zurückzu-
zahlen.
Dieselbe escomptiert auch
Wechsel und gibt Vorschüsse auf
öffentliche Wertpapiere u. Waren
in den obgenannten Valuten.
Sämmtliche Operationen finden
zu den in den Triester Local-
blättern zeitweise angezeigten Be-
dingungen statt. (56) 52—16

Die schönsten Pracht-Rosen

in allen Farben
hoch oder niederstämmig, sind bei Frau
Louise Chiades in Laibach
(1497) billig zu haben. 3—2

Dr. Hartmanns Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,
ein streng nach medicinischen Vorschrif-
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange
man Dr. Hartmanns
Auxilium für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von fl. 2-80 zu
haben.
Hauptdepôt: **W. Twerdy,**
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner
Anstalt, und werden daselbst auch ferner
wie bisher alle Haut- u. geheimen Krank-
heiten, insbesondere **Mannschwäche**,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.
v. Trnkóczy, Apotheker. (1349) 3

Am alten Markt Nr. 6
ist ein neit möbliertes (1552) 3—3

Monatzimmer

für einen alleinstehenden Herrn zu vergeben.
Näheres dortselbst im Verkaufslocale.

65 kr.

kosten 1 Paar gute
2 Knopf-
Damen - Glacéhandschuhe
(1551) 6—2 bei **J. S. Benedikt**
zur „Spinnerin am Kreuz“, alter Markt.

Johann Jax
Laibach
Hötel „Europa“.
Grösste Auswahl
von Nähmaschinen
für alle Zweige der
Näherel.

(262) 50—14

Ein Wiener Kundensneider

liefert auch nach der Provinz gegen mo-
natliche (1447) 10—4

Ratenzahlungen

ausschließlich bessere Gattung

Herren- u. Damenkleider

nach den neuesten Mode-Journalen aus-
geführt, zu billigt gestellten, **nicht er-
höhten** Preisen und coulanten Bedin-
gungen. Für beste Stoffe und gebiegene
Arbeit bürgt das seit vielen Jahren be-
stehende beste Renommee des Geschäftes.
Näheres nebst Preisourant jedem Be-
steller brieflich.

Confectionsgeschäft W. Wolf
Wien, Mariahilferstrasse Nr. 25.

Franz Bajtz, Uhrmacher

in Laibach, Römerstrasse Nr. 3
empfiehlt sich

zur Uebernahme aller Uhrmacher - Arbeiten.

Sowohl neue als alte **Uhren, Sack-, Stock- und alle Arten Spiel-
uhren** werden repariert und **Spielwerke** auch auf andere Gegenstände
übertragen. **Phisharmonika** als auch alle **Musikwerke (Leierkästen),
alle Sorten Musik-Instrumente** werden zu vollster Brauchbarkeit her-
gestellt. — Unter einem empfiehlt er ein grösseres **Musikwerk** zum
Verkauf, mit Pfeifen, 6 Registern, Posannen und Trompeten; dasselbe ent-
hält **27 verschiedene melodische Stücke**, hat neu 650 fl. gekostet und
ist jetzt unter einem Drittel des ursprünglichen Preises verkäuflich.
Für billige und prompte Arbeit sowie schnellste Effectuierung, auch
aufs Land, wird bestens garantiert. (1535) 2—2

Einladung

zur I. ordentlichen Generalversammlung des Pensionsvereines für Landpost - Bedienstete

der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Die I. ordentliche Generalversammlung dieses Vereines wird
**am 22. April in Wien im kleinen Musikvereinsaaale,
Künstlergasse Nr. 3, um 11 Uhr vormittags**
abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Centralcomités.
- 2.) Vorlage des Rechnungsabschlusses.
- 3.) Bericht der Revisoren behufs Ertheilung des Absolutariums.
- 4.) Vorlage des Präliminäres pro 1884.
- 5.) Beschluss über Effectenankauf.

Alle p. t. Mitglieder des Vereines werden daher freundlichst ersucht, zu
dieser Versammlung um so sicherer zu erscheinen, damit dieselbe beschluss-
fähig ist. Jene p. t. Mitglieder, welche nicht erscheinen können, werden höflichst
ersucht, ihre ungestempelte Vollmacht an den Gefertigten oder an das Prä-
sidium in Wien einzusenden.

Mitglieder, welche der Generalversammlung persönlich beiwohnen wollen
und eine Fahrpreis-Ermässigung auf den Bahnen wünschen, wollen sich um die
diesbezüglichen Legitimationskarten unter Angabe, welche Bahnen sie zur Reise
benützen werden, an das Präsidium des Vereines in Wien, III. Bezirk,
Beatrixgasse Nr. 25, wenden.

Adolf Mulley
Obmann des Landes-Comités.

[1289] 3—3

Anzugstoff

nur von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittel-
gewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um
fl. 4,96 S. W. aus guter Schafwolle; um
" 8, " " " " " " "
" 10, " " " " " " "
" 12,40 " " " " " " "
Reise-Flügel per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.
Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-,
Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commis, Kamm-
garn, Cheviots, Tricots, Damen- und Billard-
tücher, Peruvians, Doaking empfiehlt

Joh. Stikarofsky,

gegründet 1866,
Fabriks-Niederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für die Herren
Schneidemeister unfrankirt. Nachnahmesendungen
über fl. 10,— franco. Da viele p. t. Kunden mir
das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe
zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu
haben, so nehme ich derartig bestellte Ware
in nichtconvenierenden Falle retour. Muster von
schwarzem Peruvien und Doaking können nicht
gesandt werden, da die Bestellung rein nur eine
Vertrauenssache ist. — Da ich bei meinem Welt-
geschäfte täglich Hunderte Briefe erhalte, so
werden die p. t. Kunden gebeten, Ihre Adresse
stets genau anzugeben und wemöglich das Berufen
auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nach-
sehen derselben mit grossen Schwierigkeiten
verbunden ist. (908) 24—14
Correspondenzen werden angenommen in deut-
scher, ungarischer, böhmischer, polnischer, ita-
lienischer und französischer Sprache.

Bedeutende Preis-Ermässigung.

Caffee

direct aus Hamburg
versendet wie bekannt in vorzüg-
lichster Qualität

Carl Fr. Burghardt, Hamburg.
in Säcken à 4 1/2 Ko. netto portofrei factu-
rive Verpackung unvers. gegen Nachnahme
5 Ko. 0. S.

Mocca, echt arab. hochedel . . .	€ 6.80
Morocco, vorzüglich im Ge- schmack	€ 5.40
Peri-Ceylon, hochf. u. mild . . .	€ 4.70
Melange (Mischung), ganz be- sonders empfehlenswerth . . .	€ 5.80
Ceylon Plantation, sehr wobschmeckend	€ 5.—
Java, goldbraun, extrafeln . . .	€ 4.70
Cuba, blaue, brillant	€ 4.40
afrik. Mokka, f. u. ergiebig . . .	€ 3.90
Santos, fein u. kräftig	€ 3.50
Rio, wobschmeckend	€ 3.35
Thee in vorzogl. Auswahl pr. 1/2 Ko. von 0. S. I.— bis 6.—	

(1188) 6

Nervinum

Zinc. brom. amid.
Mittel gegen Epilepsie (Fallsucht) und
nervöse Krämpfe.

In der Praxis des Nervenspecialisten Dr. Wil-
heim, em. I. Sec.-Arzt der Nervenabtheilung
im k. k. allg. Krankenhause zu Wien, für Epi-
lepsie mit gutem Erfolge gegen dieses Leiden
in Anwendung. Zu beziehen durch die Sal-
vator-Apotheke in Wien, I. Bez., Kärntner-
strasse. Preis des Mittels 2 fl. 60 kr. (sammt
Broschüre). Dr. Wilhelm ordiniert und er-
theilt Auskunft: **Wien, I. Bez., Rauhen-
steingasse Nr. 5. (1116) 10-3**

Estragon-Senf

in Patent-Packung.

Victor Schmidt & Söhne.

Wiener Specialität,
beste inländische Marke, 1/3, 1/4,
1/2 Kilo - Gläser, nur echt mit
Firma und Schutzmarke zu haben in allen
Kaufläden, Spezerei- und Delicatessen-Hand-
lungen. (806) 12—7

An jede Familie!

Wegen Demolierung des Hauses in Wien am Stephansplatz Nr. 9 werden ausverkauft:

2500 Stück Cheviot-Diagonal-Herren-Anzugstoffe
für Frühjahr und Sommer.

Ich gebe einen kompletten

Herren = Anzug = Stoff

aus gewebter reiner, purer Schafwolle für Frühjahr und Sommer um fl. 6,50.

Jedermann kann sich durch die kleinste Bestellung davon die Ueberzeugung verschaffen, daß er nach jeder Richtung hin reell und solid damit bedient ist, wie noch nie. Das Tuch ist in den neuesten und modernsten Farben, glatt und meliert, von bester Qualität in Grau, Braun, Blau, Olivengrün und Schwarz, in dunkleren sowie auch in leichter gehaltenen Schattierungen zu haben.

Außerdem versende ich auch

Reise-Blais

sehr lang, groß und breit, in dunklen und grauen Farben, in zwei Sorten Prima-Qualität: erste Sorte zu fl. 4,50 per Stück, zweite Sorte zu fl. 6,50 per Stück, reine, pure Schafwolle. — Muster werden keine versendet. Außerdem erhält jeder, dem der Anzugstoff nicht gefällt, sofort das Geld retour.

Adresse: An das Confectionsgeschäft „zur Kronprinzessin Stephanie“
Wien, I., Stephansplatz Nr. 9. (1042) 10—6

Zur Capitalsanlage besonders geeignet.

5 proc. Pfandbriefe

der

Oesterr. Central - Bodencredit - Bank

gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig

anerkannt und statutenmässig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haftet für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100 ¹/₂

grössere Posten etwas billiger. (1240) 20—9

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN Strobelgasse 2 „Mercur“ CH. COHN Wollzeile 10.

H. Hauptmann

Seminar Gebäude in Laibach

empfiehlt seine bis jetzt als die allerbest anerkannten

Delfarben und Firnisse

und übernimmt alle

Bau = Anstreicherarbeiten

zu den billigsten Preisen.

(1342) 6

Josef Stadler

Bau- und Galanterie - Spengler

in Laibach

Schustergasse Nr. 4 (nächst der Hradeczky-Brücke)

empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, aller und jeder in das Fach einschlagender Bauarbeiten, sowohl neuen als Reparaturen, auch zu Anstrichen, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und Verwendung des besten Materiales bei äusserst billigen Preisen.

Grösste Auswahl in:

Blech-, Lackier- und Metallwaren, sämtlichen Küchen- und Hausgeräthen, als: Back- und Sulzformen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Schnellsiedern aller Constructionen, Gulasch-, Rostbraten- und Beefsteak-Maschinen, Douche-Apparaten, Bade-, Sitz- und Kinderwannen, Blumenspritzen, Garten-, Blumen- und Kinder-Giesskannen aller Grössen und Formen, Wandlavoirs, Briefkästen, Wasserschaffeln, Kannen u. Eimern, Champagnerkühlern, Kaffeebrettern, Brot- oder Früchtenkörben, Bierkrügelträgern, Kegelbahnreflektoren, Strassen-, Garten- und Taschenlaternen, Vogelkäfigen, Botanischerbüchsen, Frisierlampen, Blumenvasen in verschiedenen Grössen und Formen für Gärten etc. etc., Processions- und Versehens-Laternen, u. s. w. u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager und Aufstellung von Wasser-Closets

besten Qualität. (1546) 6—2

Auskünfte nach Auswärts und Kostenüberschläge prompt und franco.

Empfehlenswerte Anlagepapiere

ersten Ranges:

3proc. Los-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt, jährlich 6 Ziehungen, Haupttreffer fl. 50 000,

4proc. Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt,

4 ¹/₂proc. dto. „ „ „ „

5proc. dto. „ „ Pester Ungarischen Commercial-Bank,

5proc. dto. „ „ Ungarischen Hypotheken-Bank,

genau zum jeweiligen Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach.

Schfen

Wachholder-Brantwein (Brinowiz)

erzeugt und offeriert billigst

Leandro Camus

Brantweimbrennerei Pisino (Istrien).

Preisourante franco zu Diensten. (1881) 8-6



A. Mayers
Flaschenbier-Handlung
Laibach
empfiehlt (1211) 5
**Kaiser- u. Export-
Märzenbier**
in Kisten zu 25 oder 50 Flaschen.

**Banquiers, Capitalisten und
Besitzer von Wertpapieren**

die durch sichere Börse-Operationen jährlich ihr

Vermögen verdoppeln wollen

mögen sich direct brieflich oder mündlich wenden an

B. GERSTL'S SOHN, IX., Alserstrasse 44, Wien

welcher durch seine Verbindungen in Finanzkreisen in der Lage ist, dieselben rechtzeitig und schnellstens zu informieren:

- 1.) über alle **Syndicate**, die sich an der Wiener Börse bilden;
- 2.) über alle **größeren**, von den **Matadoren** unternommenen Operationen;
- 3.) über alle **Hauffe-Bewegungen**, sobald dieselben geplant werden, u. zw. **unmittelbar vor ihrer Durchführung**.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr. Briefe werden postwendend beantwortet.
Remuneration nur nach Maßgabe des realisierten gesicherten Gewinnes.

NB. B. Gerstl's Sohn nimmt weder Gelder in Depot, noch kann er sich persönlich mit der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, da seine große Correspondenz seine ganze Zeit in Anspruch nimmt. (1340) 15-9

Laut Zeichnung sind noch zu verkaufen:

8766 Stück echte Washington-Remontoir-Uhren à 9 fl. 78 kr.
und 3967 Stück echte Schweizer-Uhren à 4 fl. 85 kr.



Größe für Herren und Damen.
Diese Uhren sind alle genau auf die Secunde regulirt. Es leuchten auch die Zifferblätter bei Nacht von sich selbst, das man jederzeit, ohne Licht, sehen kann, wie viel die Uhr zeigt.
Es kostet eine echt 14caratt. gold., amtlich geprobte **Damen-Remontoir-Uhr**, früher fl. 75, jetzt nur fl. 28; große **Herren-Remontoir-Uhr**, früher fl. 90, jetzt nur fl. 35; im 13löth. Silber, amtlich geprobt, mit Gold aufgelegt, sehr fein, für **Damen**, früher fl. 30, jetzt nur fl. 14; für **Herren**, früher fl. 25, jetzt nur fl. 12.50; echte **Silber-Gesenker-Uhren**, im vergoldeten Gehäuse, früher fl. 15, jetzt nur fl. 8.50; echte **Washington-Remontoir-Patent-Uhren**, früher fl. 30, jetzt nur fl. 9.75; **Genfer Anker-Uhren**, auf 17 Rubis gehend, in echtem Silbernickel- oder Golddouble-Gehäuse, mit Räder-Patentwerke ausregulirt, verlässlich gehend, früher fl. 22, jetzt nur fl. 8.75; eine sehr gute **Schweizer Uhr**, in sehr herrlicher Ausführung, mit Aufgang, früher fl. 15, jetzt nur fl. 4.85.
Außerdem erhält jeder Besteller

ganz umsonst, gratis, als Geschenk

von unserem Lager 1 Paar Damen-Uhrgehänge mit 14caratt. Gold, vom t. Haupt-Puncirungsamte geprobt, mit echten Korallen, Perlen oder Rosen; ferner 1 Stück Halskette sammt Collier-Kette, 1 Stück Broche, feinst graviert, 1 Stück Medaillon mit hübscher Kamee, 1 Stück echten Simit-Brillantenring, 2 Stück Garnituren Chemisette- und Manchette-Endstücke Silbernickel, mit fein ausgeführter Maschinengravirung, 1 Stück Uhrkette aus feinsten Gold-double sammt Medaillon mit 12 Stück feinen pariser Photographien oder mit Georgs-Baler, 1 Stück feinen Merchaum-Cigarrenspiz mit Verne, feiner Gravirung oder geschnitzte Figuren, sammt Etui, 2 Stück Albums, eines zu 50 Stück Photographien, das andere 234 Stück diverse Luxus-Geschenkartikel enthaltend.

Photographie-Album, Quatform, Prima-Sorte, mit echtem Genfer Spielwerk, zwei Stücke spielend, Klein-Verkauf fl. 7.50, als Beigabe zu oben benannten Uhren, nur fl. 6 mehr.

Bei jeder Uhr wird fünfjährige Garantie geleistet. Nichtconvenientes wird retour genommen oder umgetauscht, deshalb jede Bestellung ohne Risiko. Versendet wird jeden Tag, nur mit Ausnahme unserer christlichen Feiertage, Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

Adresse: Uhren-Allianz aus Genf,

Wien, L., Adlergasse Nr. 1.

NB. Bestellungsschreiben werden jederzeit dankend anerkannt, jedoch nicht mehr veröffentlicht.

(787) 12-5

Kastenschilder für Kaufleute

stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Congressplatz.

Zahlreiche und dauernde Heilerfolge

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Tuberkulose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Erythrophobie, Rhachitis, Schwäche und Reconvalescenz, welche mit dem vom

Apotheker JUL. HERBABNY in Wien bereiteten **unterphosphorigsauren**

Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, daß dieses Präparat als ein Heilmittel ersten Ranges gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

Wertzlich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiß, der Mattigkeit, unter allgem. Kräftezunahme, Heilung durch allmältige Verkalkung der Tuberkeln.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbabny, Apotheker in Wien.



Unterzeichneter erlaubt sich, Ihnen als Erfinder des unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups den innigsten Dank und die vollste Anerkennung über die Heilkraft dieses unschätzbaren Präparates auszusprechen. Schließen Sie selbst aus den Symptomen, wie schwer ich erkrankt war. Ich hatte Fieber, nächtliche Schweiß, Diarrhoe, dabei Blutspucken, Brust- und Rücken Schmerzen, Kitzeln im Kehlkopfe und magerte dabei so ab, daß ich von meinem Normalgewichte von 56 Kilo in kurzer Zeit auf 50 Kilo herunter kam; ich wurde daher allseits als schwindsüchtig angesehen. Von da an gebrauchte ich kurze Zeit Ihren Kalk-Eisen-Syrup und wurde, Gott und Ihnen zum Danke, vollkommen gesund und erreichte nach weiterem Gebrauche dieses Präparates ein erstaunliches Gewicht von 65 Kilo, einen Wohlstand, den ich nie gehabt habe.

Mit größter Hochachtung Franz Noth, Porzellanmaler.

Die Richtigkeit dieses bezeugend: Franz Locher, Obermaler.

Porzellanfabrik Schönfeld bei Karlsbad, 10. Jänner 1883.

Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Wir bitten, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Julius Herbabny zu verlangen und darauf zu achten, daß obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Ateste enthält, beigegeben ist. (1036) 12-7

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Smoboda, G. Piccoli, J. v. Erntocz, ferner Depots in Gilt: J. Kupferschmid, Daumbach's Erben; Triume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfswert: D. Rizzoli; Trieste: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentenburg; Villach: J. Scholz, Dr. E. Kumpf; Wölfermarkt: J. Jofst; Wippach: A. Konecny.

**Manneschwäche, Nervenkrankheiten,
geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.**



**Dr. Wrun's
Peruin-Pulver**

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtsheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Peruin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz (Manneschwäche)) hervorgerufenen Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Wrun's Peruin-Pulver; für Unsicherheit wird garantiert. (4748) 30-22

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.
Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Virshup, Generalagent in Wien:
U. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Strasse 14.

**OFNER
RÁKOCZY
BITTERWASSER**

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tiehborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neuestens von Prof. Dr. v. Rokitsansky-Innsbruck, Prof. Dr. Zeissel-Wien, und Prof. Dr. Sigl-Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organe und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet und gogen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen.

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken in stets frischer Fällung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákoczy zu verlangen.** (1541) 20-3

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Musik - Unterricht.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, dass ich vom 1. Mai d. J. ab Unterricht in **Clavier- und Violinspiel, Gesang, Ensemble jeder Art, in Composition u. Musikwissenschaften** erteilen werde. Herrschaften, die hierauf reflectieren, ersuche ich ergebenst, sich über Näheres bei Herrn Redacteur Müller, Herrengasse Nr. 12, erkundigen zu wollen. Hochachtungsvoll

(1555) **Max Karpa** 3-2
Kapellmeister des landschaftl. Theaters.

Erlaube mir, einem p. t. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das bisher unter der Firma «Calderaris» im Hôtel Stadt Wien befindliche (1624)

Frisier- und Rasiergeschäft

übernommen und neu eingerichtet habe. Es wird mein stetes Bemühen sein, durch prompte Bedienung das Vertrauen der geehrten Kunden zu gewinnen. — Gleichzeitig theile ich mit, dass ich auch

Haar-Arbeiten
übernehme. Hochachtungsvoll
Otto Fetich-Frankheim,
Friseur.

Ein Gasthaus in Veldes

mit oder ohne Oekonomie u. Spezereigeschäft, ist zu verpachten. — Besonders geeignet für einen Feischhauer. (1549) 3-3
Näheres: **Laibach, Neugasse Nr. 5, Hochparterre links.**

Vom ersten Mai ab zu vermieten:

Ein Monatzimmer

mit freiem Eingange, mit oder ohne Möbel, in der Nähe des Südbahnhofes.
Auskunft: **Bahnhofgasse Nr. 24,**
ebenerdig links. (1607) 6-1
Eine halbe Gehstunde von der Stadt ist eine freundliche

Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern, mit Sparherdküche und sonstigen Zugehör, (1540) 3-2
zu vermieten.
Auskunft in der Buchhandlung von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**

L. M. Ecker

Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker in Laibach

liefert Wasser-Closets, gut, dauerhaft und billig, mit 2jähriger Garantie; gusseiserne Küchen-Ausgüsse; Herstellung aller im Baufach vorkommenden

Spengler-Arbeiten

sowie Reparaturen und Anstriche; hält Lager und übernimmt Bestellungen auf alle in Küche und Haushaltung vorkommenden Blechwaren; hübsche und billige Vogelkäfige.
Aufträge nach auswärts werden pünktlich und solid ausgeführt. 37

Zum Beginne der Bausaison

erlaube ich mir mein grosses Lager von **trockenem Bau- und Schnittholz sowie von Kalk, Sand und Steinen** (1550) 3-2 zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

C. Tauzher, Bežigrad.

2000 der berühmtesten Aerzte attestieren und empfehlen

Dr. Popp's Zahnmittel
als die best existierenden für die Zähne und den Mund.

Anatherin - Zahn- u. Mundwasser
von **Dr. J. G. Popp**
k. k. Hof-Zahnarzt
Wien, I., Bognergasse Nr. 2.

Radical-Heilmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jede Krankheit der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Erleichtert das Zahnen bei Kindern und ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralienwässern. Bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und gegen Diphtheritis. Eine grosse Flasche zu fl. 1.40, eine mittlere zu 1 fl. und eine kleine zu 50 kr.

Vegetab. Zahnpulver, macht blendend weisse Zähne, ohne dieselben anzugreifen; in Schachteln zu nur 63 kr.

Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis per Glasdose fl. 1.22.

Popp's arom. Zahnpasta. Blendend weisse Zähne nach kurzem Gebrauch. Die Zähne (natürliche und künstliche) werden conservirt und Zahnschmerzen verhindert. Preis per Stück 35 kr.

Zahn-Plombe, praktisches, sicheres Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne. Preis per Etui fl. 2.10.

Popp's Kräuterseife. Seit 12 Jahren mit grösstem Erfolge eingeführt gegen Hautausschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweissfüsse und Krätze. Preis 30 kr.

Vor Nachahmungen wird gewarnt zu denen einige Fabrikanten ihre Zuflucht nehmen, indem sie sich Firmenbezeichnungen aneignen, die der meinen ziemlich nahekommen, und ihre Producte dem Aussehen nach sehr ähnlich den meinen machen. Bei Ankauf eines jeden Gegenstandes wird ersucht, genau auf die Firma zu achten. **Mehrere Fälscher und Verschleisser in Wien und Innsbruck wurden neuerdings zu empfindlichen Geldstrafen gerichtlich verurtheilt.**

Zu haben in **Laibach** bei **J. Swoboda, Julius v. Trnkóczy, E. Birschitz, G. Piccoli, Apotheker; C. Karinger, Vaso Petricić, L. Pirker, Galanteriewaren-Handlungen; Ed. Mahr, Parfumeur; P. Lassnik, Gebr. Krisper; in Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Gurkfeld: F. Bömches, Apotheker; Idria: J. Warts, Apotheker; Krainburg: C. Schaunik, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains. (1595) 3-1**

Das neugebaute Haus Ziegelstrasse Nr. 7 (Tirnav) ist zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, 2 Küchen, einem Stalle und einem Schweinstalle; dann befindet sich dabei ein Garten von 470 Quadratklaftern. — Zahlung entweder sofort bar oder in Raten. (1522) 3-2

Unterzeichneter beehrt sich, dem p. t. Publicum bekannt zu geben, dass er das **Gasthaus an der Savebrücke** in Pacht genommen hat, und bittet um recht zahlreichen Besuch. Für gute Speisen, vorzüglichen Wein und gutes Bier ist gesorgt. Achtungsvoll **Primus Travn.**

Gewinnbringende Speculation.

Mit nur **300 Gulden Prämieinsatz** kann man einen vollen Monat mit **50 Credit-Actien**

speculieren, bei Ausnützung der Tendenz 450 bis 600 Gulden und auch mehr verdienen, bei **fortgesetzter Prämieinzahlung** kann man sich eine Existenz gründen und leicht jährlich einen ansehnlichen Betrag ins Verdienen bringen. Diesbezügliche sowie alle in das Bank-, Börse- und Commissionsgeschäft einschlagenden Informationen ertheilt franco und gratis das protokollierte

Bankhaus Herm. Knöpfmacher
Firmabestand seit 1869 (1623) 6-1
Wien, Stadt, Wallnerstrasse Nr. 11.
Telegramm-Adresse: **Knöpfmacher, Börse, Wien.**

K. k. ausschl. privilegierte

selbstthätige Ventilatoren
(Patent Bruck)

für Gast- und Kaffeehäuser, Zimmer, Küchen, Fabrikssäle, Krankenstuben etc. etc.
liefert preiswert die (1605) 3-1

Ofen- und Thonwaren-Fabrik
von
August Dreise, Laibach.

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs - Cur
im Frühjahr

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird.

Das ausgezeichnetste und wirksamste Mittel hiezu ist
J. Herbabny's verstärkter Sarsaparilla-Syrup



SCHUTZ-MARKE
JULIUS HERBABNY-WIEN

J. Herbabny's verstärkter Sarsaparilla-Syrup wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursache vieler Krankheiten — auf unschädliche und schmerzlose Weise aus dem Körper abscheidet.

Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeichnete bei **Hartleibigkeit, bei Blutandrang nach dem Kopfe, Ohrensausen, Schwindel, Kopfschmerzen, bei Gicht- und Hämorrhoidalleiden, bei Magenverschleimung, schlechter Verdauung, Leber- und Milzanschwellungen, ferner bei Drüsenanschwellungen, bösen Flechten, Hautausschlägen.**

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage.

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:
Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“
des **J. Herbabny**
Neubau, Kaiserstrasse 90, Ecke der Neustiftgasse.

Depots ferner bei den Herren Apothekern: für **Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, ferner Depots in Chli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentonburg; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf, Völkermarkt: J. Jobst; Wippach: A. Konečný. (1573) 12-1**

Pflanzenverkauf.

Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehle ich
unter tief herabgesetzten Preisen

Coniferen in verschiedenen Sorten von 15 kr. aufwärts, 10 Stück **Georginen** 1 fl. 20 kr., 10 Stück **Phlox** 80 kr., 10 Stück **Chrysanthenen** 1 fl., **Oleander** von 20 kr. bis 1 fl. 20 kr., **Epheu**, hochstämmige **Rosen**, verschiedene **Zwiebeln** und **Knollen**, 10 Stück **Canna** 1 fl. 20 kr., **Tuberosen** Stück 5 kr., **Gladiolen** Stück 2 kr., **Pfauenlilien** Stück 2 kr.

Auch ist mein (1627) 2-1

Garten
vom Herbsttermin an zu verpachten.
Carl Schmidt
Handelsgärtner, **Karlstädterstrasse Nr. 2.**